Vierter Abend.

„Wir haben gestern Abend das Bäckerhandwerk hinlänglich besprochen, daß wir zum Fleischer übergehen können, der nach ihm genannt zu werden verdient," sprach Selberg, als seine Kinder sich unter dem Lindenbaume wieder um ihn niedergelassen hatten.

„Der Fleischer oder Metzger

ist der Handwerker, welcher das eßbare, zahme und vierfüßige Vieh kauft, schlachtet und das in Stücken zerlegte Fleisch verkauft. Die Metzger und Bäcker wurden sonst immer zusammen genannt, weil sie in ihren Geschäften Hand in Hand gingen. Die Bäcker durften eine gewisse Anzahl von Schweinen und Schlachtvieh von den Kleien und dem Abfalle des Getreides mästen und sie den Metzgern verkaufen.

Es bestand in dieser Hinsicht anfangs eine Verordnung, wornach der Metzger, welcher dem Bäcker seine Schweine nicht bezahlte, sein Geschäft dran geben mußte; später aber änderten dies die Zünfte selbst, indem sie eine solche Strafe aussprachen, wornach der Bäcker sich an dem Vermögen der Metzger entschädigen konnte. Sehr frühe hatten die Metzger schon einen Vereinigungspunkt in der Fleischerhalle zu Paris. Zur Zeit der Zünfte waren die Fleischer sehr bedeutend, und in einigen Städten gab es Fleischerzünfte, welche einen bedeutenden Einfluß ausübten."

„Vater, du wolltest uns ja von den Fleischern Etwas erzählen aus der Geschichte; das hast du uns gestern versprochen," sagte Ernst.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0